

In dieser Ausgabe:

3D-Druck und Interfill:
Revolution auf dem Teilemarkt Seite 2

Neue Lok für die EVB:
Zugkraft in Capriblau Seite 3

Railcontact'19:
Antriebstechnik der Zukunft Seite 3

Editorial

Endlich!



Vivian Rossau
Redakteurin
Bahn-Media Verlag

In der Grafschaft Bad Bentheim hat man die Zeichen der Zeit verstanden: Ländliche Regionen brauchen einen günstigen, nachhaltigen und verlässlichen Nahverkehr. Mit der Reaktivierung einer Strecke, die fast ein halbes Jahrhundert keine Personenzüge transportiert hat, ist endlich einmal ein Schritt in die richtige Richtung gegangen worden. „Ein Jahrhundertprojekt“ nennt Nordhorns Bürgermeister Thomas Berling (SPD) das Unterfangen.

In ganz Deutschland wurde seit 1990 fast ein Fünftel des Schienennetzes stillgelegt. Doch Mobilität ist ein so wichtiger Faktor für die Lebensqualität – vielleicht beginnt in Bad Bentheim die Trendwende.

Zurück in die Zukunft

Rund 45 Jahre war die Strecke zwischen den Städten Bad Bentheim, Nordhorn und Neuenhaus für den Personenverkehr stillgelegt. Nur vier Jahre dauerte es, die Strecke nach einer Entscheidung des Landes Niedersachsen für den SPNV wieder in Betrieb zu nehmen.

21 Millionen Euro wurden für die Sanierung der Schienenwege investiert, von denen einen Großteil, nämlich 15 Millionen Euro, das Land übernahm. „Egal ob auf dem Land oder in der Stadt: Mobilität ist für die Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen ein Stück Lebensqualität. Wir wollen alle Regionen in den öffentlichen Personennahverkehr miteinbeziehen – vor allem auf dem Land braucht es hierfür eine gute Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Denn nur so stärken wir den Bahnverkehr in Niedersachsen“, betonte der niedersächsische Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann bei der Eröffnung der Strecke am 10. Juli 2019 in Bad Bentheim. Besteller des Angebotes, das einen Fahrplan von jährlich 330.000 Kilometern

umfasst, ist die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG), die zwischen Nordsee und Harz den Nahverkehr auf der Schiene organisiert. Ein „Kraftakt“, an dem viele beteiligt waren, sei die Reaktivierung der Strecke gewesen, sagte LNVG-Chefin Carmen Schwabl bei der Eröffnung.

Fünf moderne Triebfahrzeuge des „Regiopa-Express“ verkehren nun stündlich in der Grafschaft, und die Kreisstadt Nordhorn ist mit ihren 50.000 Einwohnern auch an den Bahnverkehr angeschlossen. Für die Bentheimer Eisenbahn AG ist dies das größte Projekt in der Unternehmensgeschichte. Vorstand Joachim Berends sieht darin die richtige Antwort auf das veränderte Mobilitätsverhalten in unserer Gesellschaft. „Immer mehr Menschen möchten umweltfreundlich mobil sein und die Zeit unterwegs sinnvoll nutzen. Zudem steigern wir mit der neuen Bahnanbindung auch die Attraktivität der Grafschaft für Familien, Unternehmen und Touristen“, erklärt Berends.

Geburtstag: „Zukunftsbranche Bahn“ wird 10

Erst neulich haben wir es wieder gehört: Lokführer werden dringend gesucht. Gleisbauarbeiter werden dringend gesucht. Ingenieure für die Bahn sind gefragt wie nie.

Und das Thema ist nicht neu: Schon vor zehn Jahren zeichnete sich ab, dass die Bahnbranche Probleme hat, junge Menschen für den so spannenden und innovativen Verkehrssektor Schiene zu interessieren. Und dabei gibt es hier

Chancen, Entwicklungsmöglichkeiten und Perspektiven, von denen man nur träumen kann.

Mit unserem Handbuch „Zukunftsbranche Bahn“ stellen wir Schul- und Universitätsabsolventen die Branche vor. Unternehmen haben hier die Möglichkeit, sich und ihre Ausbildungsberufe in einem redaktionell ansprechenden Umfeld zu präsentieren und mit Stellenanzeigen um neue Mitarbeiter zu werben.

Seit 2009 erscheint das Handbuch „Zukunftsbranche Bahn“. Es liegt auf Messen, an Fachschulen und Universitäten aus und erscheint in diesem Herbst mit einer Jubiläumsauflage von 6600 Stück. Wir widmen unsere elfte Auflage dem Thema Klimaschutz, denn junge Menschen wollen in einer Branche arbeiten, mit der sie sich identifizieren können. Zukunftsbranche Bahn finden Sie online unter www.zukunftsbranche-bahn.de

3-D-Druck und INTERFILL

Revolution auf dem Teilemarkt

Am Anfang war es ein Mantelhaken aus grauem Kunststoff, wie er tausendfach in ICE-Zügen angebracht ist. Dass 3-D-Drucker Ersatzteile aus Plastik hervorbringen können, ist inzwischen schon fast ein alter Hut.

Dass jedoch Werkteile aus Edelstahl mit einem Gewicht von 17 Kilogramm passgenau mit einem Drucker hergestellt werden können, das revolutioniert den Ersatzteilemarkt. Die Deutsche Bahn stellt neuerdings mithilfe des Unternehmens GEFERTEC schwere Metallteile her. Zum Beispiel Radsatzlagerdeckel: Sie schützen die Lok unter anderem vor aufwirbelnden Schotterteilen. Ohne einen solchen Deckel steht das Fahrzeug still. Und das geschieht wirklich, denn dieses Ersatzteil ist bei herkömmlichen Gießereien nur schwer zu beschaffen. Warte- und Lieferzeiten von bis zu 24 Monaten sind für solche Spezialteile keine Seltenheit.

Dank des innovativen Verfahrens des Berliner Unternehmens GEFERTEC kann die Deutsche Bahn nun erstmals schwere Metallteile drucken und die Lieferzeit drastisch verkürzen. Damit ein Ersatzteil auf Knopfdruck produziert werden kann, erstellt die DB aus vorhandenen Zeichnungen oder eingescannten Objekten Konstruktionsvorlagen für den 3D-Druck.

„Mit dem Durchbruch beim Metalldruck können wir jetzt schrittweise eine schnellere Versorgung mit Ersatzteilen sicherstellen und die Fahrzeuge gehen zügig wieder auf die Strecke“, sagt Prof. Dr. Sabina Jeschke, DB-Vorstand Digitalisierung und Technik. „Ziel ist es, bis 2021 rund 10.000 verschiedene Ersatzteile über den 3D-Druck abrufbar zu ma-



Radsatzlagerdeckel aus dem 3-D-Drucker – spart Zeit, Rohstoffe, Lagerkapazitäten und Transportwege.

chen.“

Und nicht nur bei der Bahn ist man bemüht, Verschleißteile kostengünstig und schnell zu reproduzieren: Ein Zweigunternehmen der Lufthansa AG hat sich auf die Reparatur von Bauteilen spezialisiert, die durch Abnutzung, Korrosion oder mechanische Einwirkung beschädigt sind. Mit einem Kunststoff namens INTERFILL und dem vom Unternehmen entwickelten „Advanced Epoxy-Coating“-Verfahren werden Bauteile wieder fit gemacht für den Einsatz im Flugzeug. Die aufgearbeiteten Teile, heißt es aus dem Unternehmen, seien nach ihrer Behandlung sogar haltbarer als im Originalzustand. Während der INTERFILL® Werkstoff zunächst ausschließlich als Hochleistungswerkstoff für die Triebwerksgerätereparatur in der Luftfahrt eingesetzt wurde, findet er

mittlerweile fast überall am Flugzeug Verwendung. Selbst außerhalb der Flugzeugindustrie gibt es ein großes Einsatzgebiet für das „Advanced Epoxy Coating“-Verfahren. So lassen sich heute viele Komponenten aus der Fahrzeugtechnik und dem Maschinenbau mit dem Hochleistungswerkstoff reparieren.

Die neue Erstellung von Teilen spart aber nicht nur Zeit. Sie spart auch wertvolle Rohstoffe ein. Ersatzteile werden nicht mehr in großen Mengen gelagert, sondern bei Bedarf hergestellt. Dank des Print-on-Demand-Verfahrens ^{ANZEIGE} wird nur das wirklich benötigte Rohmaterial verwendet. Produktionsabfälle werden minimiert, Lagerbestände reduziert und Transportwege entfallen. Damit leistet die additive Fertigung einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

FOTO: DEUTSCHE BAHN AG



www.rss-rail.de



WORK SAFE SAVE TIME

ZAHL DER WOCHE**280.000**

Betonschwellen wird Vosslohs australische Tochtergesellschaft Austrak Pty Ltd. liefern – und zwar für das Minenprojekt Koodaideri von Rio Tinto in der Region Pilbara im Nordwesten Australiens.

Der Auftrag soll im Jahr 2020 ausgeführt werden.

Die Eisenerzmine, die ihre Produktion Ende 2021 aufnehmen soll, wird durch den Bau einer zusätzlichen Bahnstrecke mit dem bestehenden Schienennetz von Rio Tinto verbunden. Austrak wird die Lieferungen von einem Werk im Bundesstaat Western Australia aus durchführen, das auch als Produktionsstätte für weitere anstehende Minenprojekte in der Region Pilbara dienen wird.

Railcontact'19:

Führende internationale Akteure gingen im Mobilitätscluster ACStyria auf der RAILCONTACT'19 in Graz der Frage nach, welche Antriebskonzepte in der Bahnindustrie Zukunft haben. Derzeit rechnet man noch mit der Nutzung klassischer Verbrennungskraftmaschinen. Das Ziel: Wirkungsgradsteigerungen bei Erreichen von „Zero-Impact-Schadstoff-Emissionen“. Wasserstoffantriebe und Brennstoffzellen wiederum bekommen ob ihres hohen Wirkungsgrades und des emissionsfreien Antriebs derzeit großen Schub. In jedem Fall steht die Bahnbranche unter Strom – denn welcher Mix an Antriebstechnologien sich durchsetzen wird, steht nicht fest. Bei der E-Mobilität zählt die Bahn seit Langem zu den Vorreitern. Für den Erfolg im Überlandbereich werden auch hier zukünftige Speichertechnologie und Ladeinfrastruktur wesentlich sein. ACStyria präsentierte eine Studie, die einen Überblick zu Einflüssen auf die Antriebsentwicklung in der Bahnbranche bietet und Partnerunternehmen einen Leitfaden bietet, welche Aspekte im Bereich Forschung und Entwicklung zu berücksichtigen sind. Diese ist unter office@acstyria.com erhältlich.

Neue Lok für die EVB**Zugkraft in Capriblau**

Der Smartron ist ein ganz neues Produkt von Siemens: Zugeschnitten auf die Bedürfnisse des Schienengüterverkehrs, nutzt die E-Lok alle Vorteile der Standardisierung. Der Smartron basiert auf bewährten Komponenten des Vectron, der seine Zuverlässigkeit bereits in über 100 Millionen Betriebskilometern bewiesen hat: Er verfügt über eine Leistung von 5600 Kilowatt und erreicht eine maximale Geschwindigkeit von 140 km/h. Die Lokomotive wird standardmäßig in der Farbe „Capriblau“ ausgeliefert.

Als eines der ersten Unternehmen haben sich nun die Eisenbahn- und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser (evb) einen Smartron zugelegt. Seit Anfang Juli ist die Siemens-Lok in Deutschland unterwegs. Wegen ihres auffälligen Aussehens erregt sie viel Aufmerksamkeit.

„Die Nachfrage nach unseren Güterzügen ist groß. Mit der neuen Lok setzen wir die Erweiterung unserer Flotte fort und stellen die Weichen für weiteres Wachstum“, sagt evb-Logistik-Geschäftsbereichsleiter Sebastian Doderer. „Der Smartron wird schwerpunktmäßig im



FOTO: SIEMENS

Der Smartron wird als Nachfolger des Vectron im Güterverkehr eingesetzt.

Container-Hinterlandverkehr der deutschen Seehäfen nach Süddeutschland eingesetzt“, so Doderer.

Die evb-Logistik bietet Schienengüterverkehrsleistungen in ganz Deutschland an. Dazu gehörten Rangierdienstleistungen in den deutschen Seehäfen ebenso wie bundesweite Ganzzugverbindungen. Der Smartron gehört nun in den 40 Güterlokomotiven aller Leistungsklassen umfassenden Fuhrpark der evb.

ARS Altmann**Antriebstechnik der Zukunft**

Im Bahnterminal am Kluzendok in Gent, Belgien, haben Vertreter von Volvo, des Automobillogistikers ARS Altmann AG und weiterer beteiligter Dienstleister Anfang Juli 2019 die Ankunft des ersten Zuges mit Volvo-Fahrzeugen aus China gefeiert. Ab sofort werden in mehreren Rundläufen wöchentlich Fahrzeuge zwischen China und Europa transportiert, insgesamt rund 40.000 pro Jahr. Transportiert werden die Fahrzeuge im Rahmen eines

ganzheitlichen Hybridkonzepts, das die ARS Altmann AG zusammen mit dem Partner Intermodal Container Logistics Wien (ICL) entwickelt hat. Mit dem neuen Hybridkonzept bietet die ARS Altmann AG ihren Kunden nun eine weitere Lösung auf der immer weiter an Bedeutung gewinnenden Seidenstraße an. Die Strecke zwischen China und Europa führt über Kasachstan, Russland, Weißrussland und Polen. Die Fahrzeit beträgt je nach Destination etwa 18 Tage.



40.000 Volvo wird ARS Altmann jährlich von China mit der Bahn nach Europa transportieren.

FOTO: ARS ALTMANN

Termine

EXPO 1520

30. August – 2. September 2019
Moskau, Russland

New Mobility World

10. – 15. September 2019
Frankfurt/Main

Kongress Infrastruktur digital planen und bauen 4.0

11. – 12. September 2019
Gießen

TRAKO 2019

24. – 27. September 2019
Danzig, Polen

Railway Forum

1. – 2. Oktober 2019
Berlin

acoustex

1.–2. Oktober 2019
Dortmund

Elmia Nordic Rail

8. – 10. Oktober 2019
Jönköping, Schweden

IT-Trans

3.–5. März 2020
Karlsruhe/Rheinstetten

InnoTrans 2020

22. – 25. September 2020
Berlin

Weitere Terminhinweise:

www.privatbahn-magazin.de
www.zukunftsbzbranche-bahn.de

Impressum

Verlag:

Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG
Eingetragen im Handelsregister Lüneburg:
HRA 200919
pers. haft. Ges.: Bahn-Media Verwaltungs-
GmbH, Lüneburg HRB 201912

Geschäftsführer:

Dipl.-Volksw. Christian Wiechel-Kramüller
USt-IdNr.: DE264819031
St.-Nr.: 47/200/32000
Salzwedeler Straße 5, D-29562 Suhlendorf
Telefon 05820 970177-0
Telefax 05820 970177-20
www.privatbahn-magazin.de

Herausgeber:

Prof. Dr. Uwe Höft
Christian Wiechel-Kramüller (v. i. S. d. P.)

Personalien

Sanna Marin finnische Verkehrsministerin

Die Sozialdemokratin Sanna Marin ist seit Juni 2019 neue Ministerin für Verkehr und Kommunikation in Finnland. Die 33-Jährige löst Anne Berner von der Finnischen Zentrumsparterie ab.



FOTO: FINNISCHES VERKEHRSMINISTERIUM

Michael Peterson neuer Vorstandsvorsitzender von DB Fernverkehr Dr.

Dr. Michael Peterson übernimmt ab 1. August den Vorstandsvorsitz der DB Fernverkehr AG. Seit Ende 2018 führt Peterson den Vorsitz interimistisch und in Personalunion mit seiner Funktion als Marketing-Vorstand. Peterson führt das Ressort bis zur Neubesetzung kommissarisch weiter.



FOTO: DEUTSCHE BAHN

Sanna Marin finnische Verkehrsministerin

Der ehemalige österreichische Bundeskanzler Christian Kern (SPÖ) wurde in den Verwaltungsrat der Russischen Eisenbahnen RŽD berufen.



FOTO: PHOTOSIMONIS

Christian Kern war bis zu seiner Ernennung zum Kanzler Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Bundesbahnen.

Élisabeth Borne übernimmt Umweltministerium

Die französische Verkehrsministerin Élisabeth Borne wurde am 16. Juli zur Ministerin für den ökologischen und solidarischen Übergang ernannt, um François de Rugy zu ersetzen, der nach einer Reihe von Enthüllungen zurückgetreten war. Borne, die bisher dem Minister für den ökologischen und solidarischen Übergang unterstellt war, wird das Transport-Portfolio behalten.



FOTO: GOUVERNEMENT FRANCE

Bertran Gosselin, Thalys, Korrektur

In unserer letzten Ausgabe haben wir versehentlich Bertrand Gosselin, neuer Geschäftsführer des französischen Eisenbahnunternehmens Thalys, mit einem Foto von Thomas Schöpf, CEO bei Plasser und Theurer, veröffentlicht. Wir bitten, dies zu entschuldigen und bilden hier Herrn Gosselin noch einmal korrekt ab.



FOTO: THALYS

ANZEIGE

Pressehandbuch Bahnen und Häfen

+++ Kontakte +++ Adressen +++ Kommunikation +++



Jetzt auch als Online-Verzeichnis!



www.bahn-media.com/phb

Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG • Salzwedeler Straße 5 • 29562 Suhlendorf
Telefon: +49 (0) 5820 970 177-0 • Fax: +49 (0) 5820 970 177-20 • www.bahn-media.com